

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Band: - (1921)
Heft: 2-3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERKUNST

L'ART SUISSE

MONATSSCHRIFT REVUE MENSUELLE

*Offizielles Organ der Gesellschaft Schweizerischer
Maler, Bildbauer und Architekten*

Für d. Redaktion verantwortl.: Der Zentralvorstand

Preis der Nummer: 25 Cts.

Abonnement für Nichtmitglieder per Jahr: 5 Fr.

Administration und Redaktion: R. W. HUBER, Zeltweg 9, ZÜRICH.

*Organe officiel de la Société des Peintres, Sculpteurs
et Architectes Suisses*

Responsable pour la Rédaction: Le Comité central

Prix du numéro: 25 cent.

Prix de l'abonnement p. non-sociétaires, par an: 5 fr.

Inhalt: Mitteilungen der Sektionen. Die Not der bildenden Künstler. Wettbewerbe. Ausstellungen. Verschiedenes.

Sommaire: Communications des Sections.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Basel. Der Kunstkredit, der vor einem Jahr durch die Sektion Basel errungen wurde, zeitigt nun seine ersten Früchte. Von der damaligen Konkurrenz sind jetzt drei Arbeiten der Oeffentlichkeit übergeben worden.

An der Spitze steht die von N. Donzé ausgemalte Brunnennische am Spalenberg. Frisch und reich wirkt nun der Raum und ladet zur Ankehr ein. Der Inhalt des Bildes, das sich auf drei Wänden abwickelt, ist der Legende «Johannes des Täufers» entnommen. In dem Mittelfeld: «In der Wüste», rechts: «Enthauptung» und links: «Salome mit dem Haupte».

Ueber dem Eheverkündigungskasten prangt das stark in Farben leuchtende Bild von Niklaus Stöcklin. Es zeigt vier küssende und kosende Paare und auf beiden Seiten flankieren Wächter und Lucrezia. Die verschiedenen Gruppen sind durch Rundbogen zusammengehalten.

Die Rosenthalbrunnennische, drei Figuren an einem Brunnen Wasser schöpfend, ist von H. Stocker. B.

Zürich. Die im Dezember im Kunsthaus Zürich veranstaltete *Ausstellung unserer Sektion* durfte sich eines schönen künstlerischen Erfolges erfreuen. Sämtliche Ausstellungsräume waren ihr zugeteilt worden. Sie zeigte 176 Gemälde und Zeichnungen, 22 Skulpturen, 8 Graphik und eine Kollektion von 27 Glasgemälden (Rinderspacher). Es wurde sehr begrüsst, dass somit der sogenannten «Weihnachtsserie», wie sie bis anhin im Kunst-